(Breis-Angeiger.)

(Lahn-Bote.)

(Areis-Zeitung.)

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 55

10

Bad Ems, Montag ben 6 Mary 1916

68. Jahrgang

Mißerfolg des Präsidenten Wilson im Senat.

Deutichland und Amerita

ger Sieg bes Senators Gore über Bilfon.

grantfurt (Main), 5. Marg. Die Frantf. 3tg. et one Rembort bom 4. Marg: Senator Gore mid eine geichidte parlamentarijche Zaftit ben Braaten Bilfon im Senat bes Sieges be-11. Biljen wünschte, Dag ber Cenat feine Stellung. ohne Debatte bestätige, weil die lettere biele, bon ebweichende Elnfichten gutage gefordert und bor bewiesen haben wurde, daß die Saltung des ibenten logifch nicht tonfequent ift, beffen er im Cenat beantragten, daß Gores Entichliegung Tijd bes Saufes gelegt werbe, ein Antrag, ber nach eichafteordnung des ameritanifchen Barlaments eine me nambglich macht. Gore überliftete fie jedoch, indem im Entichließung jo abanderte, daß fie nur beingte, Benjentung eines Dampfers mit ameritanischen Gahrburch ein beutiches Unterjeeboot werbe von den Berer Stnaten ale Kriegefall betrachtet werben, hierauf ien 68 Genatoren dafür, den Antrag auf den Tijch bewies zu legen, - was die Ablehnung bedeutet -, 14 bagegen ftimmten. Gore felbft ftimmte bafür, midliegung auf den Tifch gu legen. Er tann beshalb it wieder einen Antrag auf Erörterung der Frage men. Camtliche Rachmittageblatter find ber Mein daß Biljons haltung in der Unterfeepere auch beshalb, weil bie Debatte im Genat fortnt ber Prafident aber fein Biel, die Erortebet Frage jum Stillftand gu bringen, nicht eriden tonnte. - Deine eigene Unficht geht dahin, wiewohl ber Rongreg feinen Rrieg mit nigland wünicht, es doch toricht fein wurde, gu ennen, daß die Lage noch immer biele Elepie ber Gefahr enthält. - Die Frantf. Big. bemertt zieje aufschlußreiche Melbung unseres Berichterftate feftatigt im wesentlichen die Bermutung, daß es fich ber Genatsabstimmung unmöglich um einen - bon iet auspojaunten — großen Gieg bes Prafibenten Biloctandeit haben tonne. Es ware vorschnell, die weitere dung boraussehen gu wollen. Zebenfalls haben aber Bigigen Englandfreunde in Baibington e Echlappe erlitten, die fie gur Berlangfamung Rampfes nötigt.

London, 4. Marg. (3f.) Die Times meldet aus Rembort: Anläglich Des Sieges, ben Bilfon im Genat dabongetragen hat, obgleich der Buftand noch nicht bollftandig flar ift, tann man jest ichon feftftellen, daß Bilfon die bieber ernfthaftefte Arifis überftanden hat. Um biefes Refultat zu erreichen, nahm der Ppafident feine Buflucht su braftifchen Magregeln. Bu Beginn biefer Boche war bas Gerücht berbreitet, daß ber Prafibent einzelne ber Guhrer ber bemofratischen Partei babon in Renntnis gefest habe, er ermage ben gang pragedenglofen Gall, daß er ale Brajident gurudtreten werbe, wenn ber Rongreß ihm nicht jeine Unterftubung leibe. Diejes Gerücht, das fich ingwischen bewahrheitet hat, rief eine wahre Panit in ber bemofratijchen Bartei bervor. Man fagte dem Brafidenten, fein Rudtritt fei unter ben jehigen Berhaltniffen nabeju ein Trenbruch, benn er fei nicht nur der Brafident der demotratifchen Bartei, fondern bes gangen Landes. Schlieglich erflarte Bilfon bag, wenn der Kongreß ihn bei feinen Berhandlungen mit Deutschland machtlos mache, er die Randidatur für die Demofraten bei dem nachften Bahl-Feldsug ablehnen werde. Dieje Drohung übte ihre Birtung aus.

Frangofifche Angriffe bei Douaumont juruckgewiefen. - Heber 1000 Gefangene.

8.2 8. Großes Saupiquartier, 4 Darg Ameid. Weftlicher Rriegofdauplas:

Die Rampfe fudöftlich bon Dpern find borläufig gum Stillftand gefommen. Die bon uns bor bem 14. Februar gehaltene Stellung ift fest in unsever Sand, bas "Baftion" bem Feinde verblieben.

Die lebhaften Feuertampfe in der Champagne

bauerten auch gestern an.

In ben Argonnen icheiterte ein ichwächerer

feindlicher Ungriff.

Beiberfeits ber Maas berftarften bie Gransojen ihre Artillerietätigfeit und griffen nach beteutender Steigerung ihres Feuers das Dorf Donaumont und unjere anichliefenden Linien an. Sie murden teilmeife im Rahtampfe unter großen Berluften gurudgeichlagen und berloren außerdem wieder über 1000 unverwundete Befangene. - Rach den bei ben Aufraumungsarbeiten bes

Rompffelbes bisher gemachten Teftftellungen erhöht fic Die Bente aus den Gefechten feit bem 22. Februat um 37 Beichüte, 75 Dafchinengewehre auf 115 Beichüte, 161 Maidinengewehre.

Bei Oberfept (nordweitlich bon Pfirt) beriuchte der Feind bergebens die ihm am 18. Februar genommenen Stelfungen gurudguerobern. Gein erfter Stoß gelangte mit Teilen bis in unfere Graben, Die burch Wegenangriff fofort wieder gefäubert wurden. Unfer Sperrfeuer ließ eine Wiederholung des Angriffs nur teilweise gur Entwidlung tommen. Unter Ginbufe bon bielen Toten und Bermundeten jowie bon über 80 Gefangenen mußte fich ber Wegner auf feine Stellung gurudgiehen.

Deftlicher Ariegofchauplas.

In einem fleineren Gefecht wurden bie Ruffen aus ihren Stellungen bei Alffewitichi (norboftlich bon Baranomitichi) geworfen.

Ballanfriegejajanplas.

Unberändert.

Dberfte Beeresleitung.

B.T.B. Grokes Sanptquartier, 5 Mary. Amilic. Westlicher Ariegoschanplat:

Wegen Abend feste lebbaftes feindliches Feuer auf berichiebenen Stellen ber Front ein.

3 wijchen Maas und Mojel war die frangofifche Artillerie dauernd fehr tätig und beichol zeitweise die Gegend bon Douaumont mit besonberer Beftigkeit. Infanterietampfe fanden nicht ftatt.

Um unnötige Berlufte gu bermeiden, raumten wir gestern den bei der Forfterei Thiaville (nordöftlich von Badonviller) ben Franzosen am 28. Februar entriffenen Graben bor umfaffend bagegen eingefestem feindlichen Maffenfeuer.

Defilider Rricgsfcauplat:

In der Gegend bon Illugt konnte ein bon den Ruffen im Unichluft an Sprengungen beabsichtigter Ungriff in unferem gener nicht gur Durchfüh. rung tommen. - Borftofe feindlicher Erfundungsabteb lungen auch an anderen Stellen wurden abgewiefen.

Balfanfriegofchauplas:

Richts neues.

2 Land Sand E

Dberfte Deeresleitung.

Siegesziel.

Rriegsergahlung bon 23. S. Geinborg.

(Rachbrud berboten.)

lenige Minuten fpater traf ber Erwartete ein. Der Bapa lagt bich bitten, ein Weilchen mit mir b zu nehmen", fagte Margarete nach der Begrugung. t hat noch ein paar dringende Briefe zu schreiben. Mir it ist es sehr lieb, daß ich auf diese Art dazu komme, paar Worte unter vier Augen mit dir zu reden. Ich meinem Bater von der Absicht, ins Feld zu gehen, tellung gemacht."

Run - und wie bat er fich bagu geftellt ?" "Er hat schroff abgelehnt, seine Zustimmung zu geben."
"Bie ich es erwartet hatte. Dann dürste es also ein schwisloses Beginnen sein, das Thema noch einmal auf-

"Ich weiß nicht. — Es tommt wohl darauf an, in ihrer Beije es geschieht."

Billft bu mir dann nicht vielleicht einen Rat geben, ich es nach deiner Meinung anfangen mußte? 3ch fühle - offen geftanden - recht mangelhaft geruftet, feine bendungen zu miderlegen."

"Bor wenig Stunden noch ichienft du boch mit bem Bortaben gang einverstanden. Saft bu beine at fo ichnell geandert ?"

Innerlich einverstanden war ich wohl nicht. Aber du eterieft meine Fürsprache bei deinem Bater als einen meiner — meiner Freundschaft. Und da hatte allerdings nicht die Kraft, sie dir abzuschlagen. Run we ich mich nur, wie ich diese Fürsprache vor dem Ontel ich mich nur, we ich diese Fürsprache vor dem Ontel ich erigen soll. Was sollte ich ihm antworten, wenn sie von vornherein mit der Begründung zurückweist, bies eine Angelegenheit ift, über die er allein zu befinden I 3ch habe boch in der Tat nicht die geringste Legiti-

ation, that gegenüber für bich einzutreten. Mit niebergeschlagenen Mugen faß Margarete ibm niber. Gie war noch immer fehr blaß, und in bem Beficht judte es eigentumlich. Run aber gogen fich

ihre Mugenbrauen gufammen wie zu einem Musdrud trogigen Entichluffes.

Du brauchft eine Legitimation, um meine Gache gu

führen? Run, vielleicht lagt fie fich beschaffen. Saft bu noch gar nicht über eine Möglichteit bagu nachgedacht?"

3meifelnd fah er ie an. Bergib, liebste Margarete - aber ich verftehe mirt-

"Ihr Manner feid, wie es icheint, zu Zeiten recht ichmer von Begriffen. Du tannft doch unmöglich von mir perlangen, bag ich noch beutlicher werde."

Being Bollrath ftand auf. Richt ein beiges Muffladern der Freude, fondern ein tiefer Ernft mar es, der fich in feinen Bügen fpiegelte.

"Du mußt Radficht mit mir haben", fagte er. "Ich weiß in ber Tat nicht, wie ich mir beine Worte gu beuten habe. Das Leben bat mich ju wenig verwöhnt, fals bag ich noch ben Mut aufbringen tonnte, zu glauben, es mochte fich mir zuliebe ein offenbares Bunder ereignen."

"Und wenn es gar fein Bunder mare? Man taufcht fich fehr leicht über die Befinnungen eines andern. In bezug auf die deinige habe ich mich ja auch jahrelang getäuscht, als ich glaubte, daß ich dir unausstehlich sei. Oder sollte ich damit vielleicht doch das Rechte getroffen

"Margarete !"- "Run ja — damals im Musikzimmer, als ich dir die Beethoveniche Sonate vorspielte, hatte es allerdings nicht ben Anichein. Aber möglicherweise galt bas nur meinem Rlavieripiel - nicht meiner Berfon."

Du peinigst mich - ich begreife ja nicht, worauf das alles hinaus foll. Bas fich hinter deinen Borten gu verbergen icheint - es tann ja boch gar nicht fein - es ift boch gang und gar undentbar."

Mein Gott, Seing - willft bu benn, daß ich mich dir geradegu anbiete? Bar fo ichmer follteft bu es mir wahrhaitig nicht machen, auch wenn ich fur meine früheren Ungezogenheiten die empfindlichfte Strafe verdient babe."

Er juhr fich mit ber Rechten nach ber Reble, wie wenn ibm der Rragen ploglich gu eng geworden mare.

3m nachften Mugenblid aber mar er an ihrer Geite und batte fich ihrer Rande bemächtigt.

"Es ift — es ift alfo doch mabr? Du willft mir angehören — willft bich mir ichenten? Du — du haft mich ein flein wenig lieb ?"

Mit ruhigem, lacheindem Geficht blidte fie gu ihm auf. "3ch bin dir aufrichtig gut, Seing! 3ch weiß, daß bu ber befte, vortrefflichste Menich bift, ben ich tenne. Und wenn du mich haben willft -

Er gog fie empor, und als fie bas Ropfchen an feine Schulter lebnte, tugte er fie auf den Mund.

Bohl fühlte Heinz, daß es dabei wie ein Erschauern durch Margaretes jungen Körper ging, und er spürte nicht, daß ihre Lippen den warmen Druck der seinigen zurückgegeben hätten. Aber wie hätte ihm ein Argwohn tommen sollen, daß dies ein halb unwillfürliches Widerfireben gegen seine Liebkosung sei. Jest, nachdem sie sich ihm freiwillig geschentt hatte! Er empfand ihr Berhalten einzig als jungfräuliche Scheu, und er war zartsinnig genug, sie nicht mit stürmischen Zärtlichkeiten zu permirren.

"Meine liebe, geliebte Margarete!" flufterte er. "3ch tann ja die Größe meines Bludes noch gar nicht faffen und begreifen. Es ist mir wie ein berrlicher Traum, aus dem ich sogleich zu einer besto traurigeren Wirklichkeit erwachen werbe."

Sie batte fich fanft aus feinem Urm geloft, und aufhorchend wandte fie den Kopf gegen die Tür.
"Ich höre den Bater tommen. Willst du schon heute
mit ihm sprechen, Heinz?"

"Benn du mir die Erlaubnis dagu gibft - -

"Ja - ja! - Aber vergiß nicht, daß du mir ver-iprochen haft, mich in beinem Lagarettzug mitzunehmen Benn Bapa in unfer Berlobnis willigt, haft du ein Recht, auch bagu feine Buftimmung gu fordern." Leicht wie einen hauch fublte er ihre weichen Lippen

auf feiner Wange. Dann war fie aus bem 3immer. 3m nachften Mugenblid ftand ber Sanitätsrat por ihm und ftredte ibm mit gewohnter Serglichfeit feine Sand entgegen.

(Fortfetung folgt.)

Die Beute von Durazzo.

9829. Bien ,4. Marg. Amtlich wird berlautbart:

Ruffifder Rriegsichauplat.

3m Gebiet bon Dubno berjuchten bie Ruffen geftern friff bas linte Itwa-Ufer ju gewinnen. Gie wurden ab = geich lagen.

Die in der feindlichen Breffe immer wiedertehrende Machricht bon einer großen und gludlich fortichreitenben ruffichen Offenfibe am Enjeftr und bei Egernowis ift jelbitverftändlich bollig unwahr. Unfere Front hat bort feit einem halben Sahre teinerlei Menderung erfahrem

Staltentider Ariegeicauplay.

Reine besonderen Ereigniffe.

Guboftlicher Rriegeicauplas.

Unberandert rubig. Bie nunmehr feststeht, wurden bei Durageo 34 italienifche Weichuse und 11400 Gewehre erbeutet.

Der offerreich-ungarische Bericht.

BEB. Bien, 5. Marg. Amtlich wird berfautbart: 5. März 1916.

Die Lage ift überall unverändert.

Der türfifche Bericht.

BIB. Monftantinopel, 4. Marg. Das Sauptquortier teilt mit: Bon den berichiedenen Fronten liegen teine Melbungen über eine wesentliche Menderung ber Lage

S. M. S. "Move" im beimischen hafen. 15 Dampfer aufgebracht, 200 Gefangene,

1 Million Mart Goldbarren.

WIB. Berlin, 4. Marg. (Amtlich.) G. D. Schiff "Rove", Rommandant Gorbettentapitan Burggraf end Graf gu Dohna-Schlodien, ift heute nach mehrmonatiger erfolgreicher Rreugfahrt mit bier englifchen Offizieren ,29 englischen Geefoldaten und Matrofen, 166 Ropfen feindlicher Dampferbefagungen borunter 103 Indern - als Gefangenen, jowie einer Million Mart an Goldbarren in feinem beimijden Safen eingelaufen. Das Echiff bat jolgende feindliche Dampfer aufgebracht und gum größten Zeil berfentt, jum fleineren als Prifen nach neutralen Sofen gefandt:

"Corbridge", 3687 Bruttoregiftertonnen (englisch), "Anthor", 3496 Brottoregiftertonnen (englisch),

"Trader", 3609 Bruttoregistertonnen (englisch), "Ariadne", 3500 Bruttoregistertonnen (englisch), "Dromonby", 3627 Bruttoregiftertonnen (englisch).

"Farringford", 3146 Bruttoregiftertonnen (englijch). "Clan Mactlabifh", 5816 Bruttoregiftertonnen (engl.), "Appam", 7781 Bruttpregiftertonnen, (englisch),

Bestbern", 3300 Bruttoregistertonnen, (englisch), "borace", 3335 Bruttoregiftertonnen (englisch), "Glamenco", 4629 Bruttoregiftertonnen (englisch), "Coinburgh", 1473 Bruttoregiftertonnen (engl.), Gegel-

"Caron Brince, 3471 Bruttoregiftertonnen (englisch), "Maroni", 3109 Bruttoregiftertonnen (frangofifch), "Lugemburg", 4322 Bruttoregiftertonnen (belgijch).

3. M. Schiff "Dobe" hat ferner an mehreren Stellen ber feindlichen Rufte Dinen gelegt, denen u. a. bas englijde Echlachtichiff "Edward VII." jum Opfer gefallen ift.

ber Chef bee Abmiralftabs ber Marine.

Das Geheimnis der .. Move".

Berliner Tageblatt aus Umfterbam: Die afritanifche World will miffen, bag bie gefürchtete beutiche "Mowe" bie Samburger Bouje fet, die bei Rriegsausbruch in Ramerun lag und bon bort entichlüpfte. Huch ihr Schwefternichiff "Buncha" fei mit entichlüpft, bon ber auch jebe Machricht fehle. Beide Schiffe galten als fehr fchnell.

Torvediert.

Mmfterdam, 5. Mars. Llonds melbet: Der englijde Dampfer Tentonian ift berfentt worden.

Die Bejauung ift gerettet.

London, 3. Mars. Rach einer amtlichen Delbung ber Momirafitat murbe ber englifche Minenfucher Brimula, der jich auf einer Batrouillenfahrt befand, am 1. Dary im öftlichen Mittelmeer torpediert und jant. Die Bejagung wurde bis auf brei Mann gerettet und in Bort Caid gelandet.

Bulvererplofion in Double:Couronne.

Baris, 4. Marg. In der Louble Couronne, Bulverfabrit in Lacourneuve, ereignete fich eine beftige Explofion. Biele Perfonen wurden getotet ober berlest. Rach einer ipateren Melbung ift Double Couronne ein Fort, bas als Munitions magagin benugt wird. Das Teuer ift noch nicht gelöicht, wird aber auf einen Teil bes Gebandes

lotalifiert werden fonnen. WIB. Paris, 5. Darg. Heber Bent. Die Bulverexplojion in Double-Couronne hat viele Opfer geforbert. Bis 2 Uhr nachmittags waren 45 Tote und 250 Berlette feftgeftellt. Gin borbeifahrender Etragenbahnwagen wurde burch die gewaltige Explosion umgeworfen. Bon ben 32 Injaffen wurden viele verlent. Umbergeichleuderte Mauerstude richteten an ben Saufern ber Umgebung großen Schaden an. Gin großer Erbtrichter begeichnet die Stelle ber Explojion. Heber die Urfache bes Ungfüde ift ficheres bisber nicht gu ermitteln gewejen.

Mus Frankreich.

In bem bon ihm geleiteten Journal ichreibt ber Genator Dumbert: "Ich bleibe babon durchbrungen und teine Wiserrede wird mich babon abbringen, daß man nur in ber außerften Rot die Referven berangieben barf, über die wir noch berfügen. Unfer Band hat mehr ale jedes ancere unter bem Griege gelitten. Man muß bie Strifte ichonen, die bas Birtichafteleben noch aufrecht erhalten. Durch die Ginfchrantung feiner Opfer wird Grantreich heute am beften ber gemeinfamen Cache bienen Es muß mit feinem Bergblut fparfam fein, um feine Unftrengung gu berftarten." - 3wifden ber Rotwendigfeit, "mit feinem Bergblut fparfam gu fein," und bem Bunfche, "feine Unftrengung gu berftarten," flafft ein Abgrund, in bem die gange Rot eines Bolfes beichloffen ift, bon bem bier ein gewiß unverdächtiger Beuge ausjagt, bag es "mehr ale febes andere unter bem Rriege gelitten hat."

Bon der ich weigerifden Grenge, 4. Marg Rach ben Barijer Blattern bat ber Mangel an Schifferanm tie Gasgesellichaft bon Darfeille beranlagt, infolge Roblenmangels ihre Berbraucher gu außerfter Sparjamfeit anguhalten. Geit geftern ift barum auch nur die Galfte der Stragenlaternen angegundet und biefe auch nur für wenige Rachtftunden. Die Stadt befindet fich im

Stimmungen in Franfreich:

Rotterdam, 4. Mars. (Benj. Bln.) Gin and Bonlogne in Roojendaal eingetroffener hollandischer Exporteur. der die berfloffenen Bochen in einigen frangoftichen Statten berbrachte, teilt folgendes mit: Als die erften Berichte über Die deutsche Offenfibe bei Berdun gur Renntnis der Bevolferung gelangten, blieb alles ruhig. In Dieppe froblodten die Leute und jagten mit ber ernfteften Miene bon ber Welt, daß die Deutschen einen Gelbstmord begingen, donn es ware ihnen unmöglich, blog bis auf Schugweite ber Stadt berangutommen. Die folgenden Tage brachten allmählich Gewißheit, daß fich Berdun in der Feuergone bes anftirmenden Gegnere befinde. 3ch mertte eine feltfame Refigniertheit. "Mir foll's recht fein", fagte mir ein Beichaftsfreund, "borausgejeht, bag ber grengentoje 3ammer tiefes Berbrechens an unferem Bolte balb ein Endenimmt. Birpfeifen auf Elfag-Lothringen. Tenn es foftet und gwei Drittel unferer mannlichen Bevolterung. Der Rrieg hat die Biedergewinnung der verlorenen Probingen fo unpopular gemacht, wie nur moglich." Bei meiner Rudreife begegnete ich ungemein vielen englischen Urlaubern, die innerhalb 12 Stunden bei ihrem Truppenteil fein mußten. Mit halbem Ohr hörten jie bem Randerwelfch zu, in dem man ihnen das Reuefte ergahlte. Ihre Intereffenlofigfeit argerte die Frangofen. "Bartet, an euch tommt auch die Reihe!" 3ch hatte ben Eindrud, bag die frangofifche Bebolferung fich in Diefen Tagen berlaffen fühlte.

Die Stunde ift tragifch.

3m Radical ichreibt der Oberftleutnant Bris: Die Schwierigfeit auf dem Schlachtfelbe beruht barin, daß immer noch Ungewißheit befteht über die Abficht bes Geinbes ,insbesondere fiber die Diglichkeit bon Angriffen auf anderen Buntten unferer Binien. Wenn wir gu viel Truppen in die Gegend bon Beroun werfen, jo tommen die Deutschen, die über ein ausgiebigeres Gifenbahnnet verfügen ale wir, in Berjuchung, das Chieft bes Angriffs gu wechseln und fich auf einen anderen besonders ausgewählten Buntt gu fturgen, wo fie Ausficht hatten, uns guborgutommen und ihr Biel gu erreichen. Die Stunde ift tra-

Gie wollen die Wahrheit wiffen.

Bern, 3. Mary. In einem Leitartifel ber Sumanite wird die alte Frage ber Beröffentlichung ber feindlichen Seeresberichte durch die fraugbifche Preffe aufgerollt. Es wird ausgeführt, bag bie angftvolle Erwartung, womit die Deffentlichkeit feit einer Boche den furchtbaren Rampf um Berd un berfolge und ber leibenschaftliche Bunich bes Bublitums, fich aus allen Quellen gu unterrichten, banach berlauge. In ber gangen Belt fei nach ber Unficht ber intelligenten frangofischen Benjur allein oas geiftbollfte Bolt ber Erbe unfabig, talt blutig auch Die Berichte bes Gegners gu lefen. Dies fei erniedricend. In dem Artifel wird ferner mit dem barauf, baf dieje Berichte burch die auslandifche Preffe duch be fannt würden, das Gebahren der Benfur ine lächerliche gezogen, die anicheinend der frangofifchfcmeigerifchen Breffe ein Monopol auf alle dieje Rachrichten einraume.

Frankreiche "epileptischer" Patriotismus.

Wen f, 3. Marg. Die in Baris ericheinende Batuille jagt ihren in Deutschenhaß überichnappenden Landeleuten einige berbe Bahrheiten: "Gollen wir," fragt bas Blatt, "ben bag gegen ben Jeind bis gur inftematifchen Berleumdung und völligen Boreingenommenheit treiben? Bir fagen: "Rein", mogen auch die Unbanger eines epileptischen Batriotismus brullen, bis alle Etrange reifen." Es fei traurig, aber man milfe anerkennen, daß Die Teutschen die Frangosen in Begug auf Unparteilichfeit weit geschlagen haben. Gie erkennen die Tapferkeit der frangofifchen Coldaten an, fie fpielen frangofifche Dufit, und nich letthin beurteilten fie bas Bert eines frangofifchen Bildhauers, der ale Gefangener in Darmftadt fint, mit bejonderem Bobiwollen. Frantreich folle fich huten, mit ber Tragodie eine Groteste ju berbinden.

Der deutiche Gifenhagel bei Berdun.

Bon ben furchtbaren Birfungen bes beutichen Gifenhagele, der die Infantericangriffe bor Berbun einleitete, gift ber Kriegeberichterftatter ber Boji. Big. Die folgende anichnuliche Schilderung: Roch tagelang nachher waren die Gefangenen wie betäubt bon der Bucht biefes erbar-

mungelojen Sturmgewittere. Bas hatte ber Gelab affes gu feinem Schut Monat auf Monat hergerichtet Graben! Ginbauten mit Balten und Bement und Bete Stein und Erbe und Gifenlagen. Dabor Drahtberhan Drebtverhaue, in jenen Rollen, wie der Frangoje fie moglichit elaftifch gehalten, nicht gu ftraff geibann fie bem Drud bon Geichoffen und Splittern mehr nach tonnen, nun ift bas alles ein bertvorrenes Richte, a und Unterftanbe find lange Retten wüster Anauel, dus Bolten, Schienen, geriplitterte Bretter berausragen burcheinanbergewühlten Erbreich liegen noch Tegen bon formen, Baffenftiiden, Munition. Die Drabtberham gerriffen "niedergebrudt, gujammengebogen. Beithi-Stillometer bin, ftarrt der Edyreden aus ben Iceren Ge deren Befagung tot, gefangen, bermundet ift. Gin gabnt auf . . . Und den frangofifchen Golbaten war . tanicht worden, daß die deutsche Artillerie der ihrigen unterlegen, ja ju einem erfolgreichen Trommelfener brupt nicht mehr imftande jei!

Die Deutschen herren des Bobenrudens weftlich Touaumont.

Berlin, 4. Marg. (Benj. Bln.) Der Tägl Rung wird aus dem Sauptquartier gedrahtet: Bur Ginnahm. Dorfes Donaument felen noch folgende intereffante Gio beiten gegeben: Die bon uns fudlich und weftlich bes oberten Dorfes Donaumont borgeichobene Stellung m und ju herren des bobenrudens weftlich bes De und bringt unfere Linie naber an die Fortlinie fubmit ber Pangerfeste Donaumont herar. Das Dorf Donaum war angerft ftort befestigt und unterminiert, jo daß es im erften Aufturm, jondern erft nach genägender Borbtung genommen werden tonnte. Das Dorf ift je choffen, table Mauern und geriplitterte Baumftin find die traurigen Refte des Dorfes. Es ift bis in Tiefe bon 50 bis 80 Metern unterwühlt, ftart befestigt wahricheinlich in langer Friedensarbeit in Diefen In gebrucht und nicht erft im Rrieg gu hartnudiger Berte gung eingerichtet worden.

Die überaus hohen Berlufte der Frangofo

WIB. Frankfurt a. M., 4. März. (Nichtamille Die farten Transporte bon frangofiften Bermy beten, die feit Beginn ber Rampfe um Berbun in Rriegogefangenen Lagaretten des Morpsbegirte eingetra find, befiatigen die Angaben aller bieberigen Berichte, » welchen die Frangojen bei diefen Rampfen überaus be Berlufte erlitten haben. In erfreulichem Gegenjan bie gu fteht die uns amtlich bestätigte berhaltnismäßig ringe Bahl unferer Bermundeten aus be Rampfen. Alle anders lautenden Rachrichten beruben einer Berwechslung mit ben gablreichen Transporten fo göfifcher Berwundeten und frangöfifcher Rriegsgefangen

Beichiegung von Reims.

Ber n , 4. Mary. Die Stadt Re i m & wird frangoffie Blattern gufolge jeit Montag nachmittag bon ben Deutie wieder fraftiger beichvijen Mehr als 80 1 naten fielen am Montag auf die Stadt, Dienstag wur etwa gehn einschlagende Geschoffe gegahlt. Gine beute Tanbe lieg mehrere Bomben fallen. Chalone is Marne wurde am Mittwoch nachmittag aus einem ber ichen Flugzeng gleichfalls mit einigen Bomben belegt.

Mus England.

Lendon, 5. Marg. (3f.) In der Jahresfigung to Ediffahrtefammer machte ber befannte Großreeder Walter Runciman einige Meußerungen, Die Die Times d eine nerboje Entgleifung betrachtet. Runciman fagte ni lich: "Wenn die Regierung noch ein halbes Dubend Sch requiriert, fo geben bie Raten bon 60 auf 90 Coille hinouf. Bir fteben vielleicht, ohne bag wir es merte bor einer großen finangiellen Rataftrop und ich wünschte wohl, wir fonnten es dem Bublifam ! machen, wie groß Die Gefahr ift, weil wir nicht b ftande find, raich die genügende Angahl Schiffe bergufteller In diefem Angenblid wurde Runeiman burch ben Bu tenten ber Berfammlung mit ber Bemertung unterbroche baf; tein Grund zu Befürchtungen borläge, es fonne de biert nationales Unglud eintreten, aber alles, was ein Man ichen bon der Stellung Runcimans sage, würde dem Teinde übn Opeia bracht werden.

BIB. London, 4. Marg. Gir Eiher ichreibt einem Briefe an die Times, daß Lord Derby bei jeine Appell um eine weitere Bermehrung der Ran ich a ften ben Rachbrud darauf gelegt babe, daß Schne ligteit bei der gangen Frage bes Sieges die hauptmipiele. Benn die Menschenzahl allein den Feind überwind tonne, bann fer die fofortige Beschaffung bon möglichft bie Colodien der Schlüffel jum Giege. Lord Giber glaubt, D England feine Bochftgahl von Truppen gwifchen 300 und Ditober im Gelbe haben fonne. Alle andere Gragen, ob fie fich auf die Finangen, den Sandel, den Man bau, Die Induftrie ober auf Transportichwierigkeiten gogen, feien Diefer einen unterordnet.

London, 4. Marg. (Reuter.) Die berheiratet Derbyrefruten bom 19. bis 26. 3abre murden bent für den 7. April unter die Fahnen berufen.

Portugal.

Burich, 5. Marg. Aus Liffabon wird gemeldet. & tort ber Abbruch der diplomatifchen Begie ungen mit Deutichland erwartet wird. Deutschen gieben ihre Gelder bon den Banten gurud. 30 reiche rentiche Familien find bereits abgereift.

Bud die deutschen Dampfer in Portugiefifch Indien beichlagnahmt

WIB. London, 4. März. (Nichtamtlich.) 200 meldet aus Bomban: Muf ben deutschen Dampfern in Murmagao Bucht ift die portugiefifche Tlagge #

ciall

915

zeie b

the ba le:

nebt ift

ur age rrickät Berlo 祖 19 Mild

gie ruffischen Verlufte im Jahre 1915. an 2 Millionen Tote.

Stodholm, 5. Marz. (28. B.) "Dagens obeter" veröffentlicht einige Angaben über bie nifichen Berlufte im Ariege bis Ende 1915. 3 Blatt hat Bahlen, die offiziell find, aber ot veröffentsicht werden, von einem durchreisenden Sienber erhalten. Die Gefamtfumme ber efallenen vom 1. Januar bis 31. Dezember olb betrug 1942 610. Bon Offigieren find griegsbeginn 125 436 tot, barunter 277 dens generale.

grifenhafte Buftande in Betersburg.

ig me

ch mi

nitim

itigt o

130fc

ametra

nte, m

an his

iiig ge 3 dieb

then a

en ftis

THE PERSON

& ju

III ben

er 8

te nin

o p

Srodbolm, 4. Marg. (Benj. Bin.) Die Stimand in Betersburg wird hier bon einem foeben eingemen Gemafremann als frijenhaft geschildert. Die eiet revolutionar. In den Fabrifen treten allenthalben pen Arbeitern Agitatoren auf, die rebolutionare poblatter berteilen und für den Broteftftreit Brota machen. Die Bewegung ift gegen bie Fortjebung metojen gampfes gerichtet. Es herricht große Emp 6. gand barüber, baf die Dumareden bon der Friegspart gefürzt murben. Die fogialiftifchen Reben murtojdem in Conderaboruden unter Broteft gegen die at von unbefannten Individuen in alle Fabriten einmogelt; die teilweise nur beftographierten ober auf dreibmaichine verbielfältigten Egemplare geben bon m Danb. Die Reglerung trifft allericharfite Gegenmein Die Geheimpolizei in den Gabrifen ift decht worden. Bo Flugblätter gefunden wurden, en Berhaftungen. Die Berhafteten werden fofort in beiterfolonnen bes Geeres eingestellt und follen, falls nicht tadellos führen, nach dem Eriege noch eine ere Bentrafung erleiden. Die Bahl der Berhaftewiet in den festen Tagen auf mehrere Taufende.

Die vierte Ariegsanleihe.

Beit Rriegebeginn wendet fich bie Reichefinangbertvafin regelmäßigen Beitabichnitten an bas gejamte an die Groftapitaliften und fleinen Sparer, an die abuffrie und die Sandwerker, an alle Erwerbs- und fetreift, um fich immer neue Mittel gur Behrhaftne bes Baterlandes und gur Fortführung bes Rrieges um flegreichen Ende gu holen. Das ift eine Befundung Memeinen Wehrhaftigfeit, beren Inanfpruchnahme b felbitberftandlich ift wie ihre Befolgung. Darüber im Deutschen Reich tein Zweifel. Riemand, ber mit en Bliden die weltgeschichtlichen Ereigniffe an fich Bergieben fieht, ift in Untenntnis über die Bebeutung Belbes bei diefen Gefchehniffen. Er weiß, daß der Rrieg nur Geld toftet, fondern auch immer teurer wird. me muß Deutschland täglich fast bas Doppelte ber Gumme benben, die es in den Unfängen des gewaltigen Ringens frine Existenz ausgegeben bat. Und daß die Anfbringung e notwendigen Aufwandes nicht berjagt, ift eine der efentlichen Borbedingungen des Gieges. e Beinde berklinden den Zusammenbruch der deutschen umen. Wir aber werden ihnen beweisen, daß die Stügen etroden find und daß die Kraft bes Bolfes unerichopf-

Im Beiden unbedingter Gemiffeit des militarifden iges der Bentrafmachte erfceint die vierte dentice Ariegsanleife.

Las ift die bejte Borbedingung bes Erfolges. Und die nottung der neuen Schuldverschreibungen ift wieder ein beie dafür, daß das Teutsche Reich für das, was es fornt, die entsprechende Gegenleistung gu bieten gewillt ift. ine die bierte Kriegsanleihe ftellt ber beutschen Finanztechnit Man ihn ein glänzendes Beugnis aus, als fie die erste erbr libeichung bon dem fünfprozentigen tiegeginefuß bringt. Es erichien gwedmäßig, den eibt in Mach mit der Einführung eines neuen Anseihetyps zu seinen setzen; und so entschloß sich die Reichssinanzverwaltung, dant der fünsprozentigen Reichssinanzverwaltung, dant der fünsprozentigen Reichsauleihe wieden, wind keichsich abn weisungen zur Wahl zu stellen, winde wieden die Berzinsung betrifft, eine neue Art von Schaldverwieden wieden in die Reiche der deutschen Reichs und Staatsstellen einzelicht besteht die Art selbst bekannt und elen eingeführt, während die Art selbst bekannt und icht ift. Die beiden ersten Kriegsanleiben hatten gleichnberts de Schapantreisungen gebracht. Das erste Mal im sesten Ader mag bon 1 Williarce, auf die 1340 Willianen gezeichnet en de woen: das zweite Mal, unbegrenzt, mit einem Zeichnungsen er -den das zweite Mal, unbegrenzt, nitt eine Anleihe innis von 775 Millionen. Bei der dritten Anleihe be das Doppelangebot unterbrochen, um jeht wieder ism benemen zu werden. Die Reichsschahanweisung ist ein emein beliebtes Papier, das immer wieder seine Abstrichet. Und der Ausgabekurs von 95 Prozent bietet der Rücksahlung zu 100 Prozent einen sicheren alsgewinn von 5 Prozent. Das ist ein Reiz, der nicht unschäft werden wird. Die reine Berzinsung des 41/2migen Papiers beträgt 4,74 Prozent. Dazu ist aber derlojungegewinn ju rechnen, ber gum erftenmal am ali 1923 fallig wird. An biejem Tage beginnt die jahr-Madzahlung ber Schahanweifungen jum Rennwert, bie Auslojung jeweilig ein halbes Jahr vorher funden bat. Die Stude, die gum erften Rudgablunge an die Reihe fommen, bringen also, nach rund Aten, einen Kursgewinn bon 5 Brogent. Aufs Jahr Grat: 0,71 Prozent, um die fich die jährliche Ber-

Bi worden. Die Deutschen tourden in Panjem (Hampfort | zinfung von 4,74 auf 5,45 Prozent erhöht. Bei der Müdschnig nach 8 Jahren (1. Juli 1994) Bei der Müdschnig nach 8 Jahren (1. Juli 1994) Bei der Müdschnig nach 8 Jahren (1. Juli 1994) nach 9 Jahren (1. Juli 1925) 5,29, nach 10 Jahren (1. 3ult 1926) 5,24 und felbft nach 16 Jahren (1. Juli 1932) im letten Jahre ber Auslofung, noch 5,05 Prozent. Die 41/2prozentigen Reichsschatzanweisungen geben also während ber gangen Sauer ihrer Giltigfeit mit ihrem Binsertrag nicht unter 5 Prozent. Die leite Rudgahlung findet am 1. Juli 1932 ftatt. Wichtig ift, bag ein befonberes Entgegentommen für die vorzeitig ausgeloften Stude besteht. Die Schahanweisungen, die bor bem 2. Januar 1932 ausgeloft werben, konnen in eine viereinhalbprozentige Schuldberfdreibung umgetaufcht werben, die un fund bar ift bis jum Endtermin ber Berlojungszeit, den 1. Juli 1932 Statt der Bargahlung kann ein folder Umtaufch gewählt werden, ber ben großen Borteil bietet, daß ber Befiber Des Bapiers möglichft lange im Benug einer biereinhalbprogentigen Berginfung bleibt, während es nicht ficher ift, ob nicht in der Zeit bis jum 1. Juli 1932 ber allgemeine Bindfuß wieder auf 4 Brogent gurudgegangen ift.

Die fünfprozentige Beichsanleife wird diesmal gu 98,50 Projent angeboten.

Die Ermäßigung des Preifes um ein halbes Prozent gegenüber dem Musgabefurs der dritten Unleihe ift gefcheben, um ben Beichnern einen Musgleich für bie um ein halbes Jahr fürgere Geltungebauer ber neuen Reichsonleibe gu bieten. Bahrend Die britte Unleibe noch auf 9 Jahre unfunbbar war, ift bei ber bierten Ausgabe bas Biel bes 1. Oftobers 1924 nur noch 81/2 Jahre entfernt. Go wird den Beichnern für den berhaftnismäßig geringen Beitberluft ein anjehnlicher Borteil in ber Berbilligung des Erwerbspreifes geboten. Dabei fei wieber carauf hingewiesen, daß ber Termin bes 1. Oftober 1924 nur bie Unfundbarteit der Echuldberichreibungen burch bas Reich festfest. Das Reich muß alfo bis babin die fünf Prozent Binfen gablen und muß, wenn es fie bon dem genannten Tage an nicht weitergewähren will, die Anleihe und gloar gum Renntvert - gurudgablen. Ratürlich bleibt es ihm aber unbenommen, fie unter ben alten Bebingungen über ben 1. Ottober 1924 hinaus fortbestehen gu laffen. Auch ift bon neuem barauf gu achten, bag bie Unfündbarteit der Unleihe, die einzig und allein einen Borteil für ben Beich ner barftellt, mit ber Berwertbarfeit ber Stude nichts gu tun bat. Gie konnen jederzeit, wie jedes andere Bertpapier, durch Berfauf ober Berpfandung ju Gelo gemacht werben. Die neue fünfprozentige Reichsanleile bietet, bei dem Preis bon 98,50 und dem Tilgungsgewinn bon 1,50 Brogent eine Berginfung bon 5,07 plus 0,17 gleich 5,24 Prozent. Gin folder Ertrag bon einem Unlagepapier erften Ranges, beffen Sicherheit burch bie Macht und das Bermögen des Teutschen Reiches garantiert wird, jest bei bem Raufer feinerlei Opfer boraus. Rach 19 Kriegemonaten ift bas Reich imftanbe, Schuloberichreibungen angubieten, Die ebenjo würdige Beugniffe feines Rredite wie borteilhafte Rapitaleanlagen find. Bon einer Begrengung ber Anfeihebetrage wurde, nach ben guten Erfolgen ber brei erften Unleihen, jowohl für die Reichsanleihe wie für die Schahanweisungen wiederum abgesehen. Immerhin fonnte, bei fehr großem Beichnungsergebnis, Die Reichsfinanzberwaltung fich möglicherweise genötigt feben, ben Betrag ber Schahantveifungen gu begrengen. Allen benen, die mit ihrer gangen Beidnung an ber Unleihe beteiligt werden wollen, fei daber empfohlen, fich bei ber Beidenung auf Reichsschahanweisungen, wie dies auf bem grunen Beichnungeichein borgeseben ift, damit einberftanben gu erflären, bag ihnen eventuell auch Reichsanleihe gu-

Die Bedingungen fur den Beidner find mit den bekannten Bequemfichteiten ausgeftattet.

Die Daner ber Zeichnungen erftredt fich wieder über einen Zeitraum von beinahe drei Wochen, und die Babl der Brichnungestellen ift jo groß, daß fie alle Buniche und Bege umfaft. Bud Die Boft nimmt wieder Unmelbungen an ollen Schaltern entgegen, doch ift barauf ju achten, bag bei ber Boft Bollgahlung bis gum 18. April gu feiften ift. und bag nur Reichsanleihe, nicht auch Schabanweifungen, bei ber Boft gegeichnet werben tann. Die Stüdelung ber fünfprozentigen Reichsanleibe und der Reichsichabanweifungen ift wiederum auf die fleinften Sparer gugeichnitten, und bie Gingablungen, auch fur ben fleinften Betrag bon 100 Mart, find jo verteilt, bag die fofortige Breitichaft baren Gelbes nicht notig ift. Bom 31. Marg an fonnen Die gugeteilten Betrage voll begabit werben. Ber bas nicht will, tann feine Gingahlungen an bier Terminen, bom 18. April bis 20. Juli, leiften. Teilgablungen weroen nur in Betragen für Rennwerte, bie durch 100 teifbar find, angenommen. Wer 100 Mart zeichnet, braucht erft am 20. Buli gu gablen. Gur Die Beit gwifchen bem Bablungerage und bem Beginn bes Binfenlaufes (1. Juli 1916) werben bem Beichner Et udginfen vergutet, und gwar auf die Reichsanleihe 5, auf die Schapanweijungen 4 Brogent. Ber Bollgablung am 31. Darg leiftet, befommt die Studginfen auf 90 Tage, bei Bablungen am 18. April auf 72 Tage, am 24. Mai auf 36 Tage. Dieje Bwifchenzinsen haben die Bedeutung, daß der in neuer Rriegeanleibe angelegte Betrag bon dem Augenblid an Binjen tragt, in dem er eingezahlt worden ift. Cowohl auf Die Reichsanleihe als auf die Reichschahanweisungen werden die am 1. Mai 1916 falligen 80 Millionen Mart 4proz. Schabanweifungen des Reiches in Bahlung genommen, und zwar jo, bag bem Befiger 4 Prozent Binfen bom Berrechnungstage bie jum Fälligfeitetage in Abzug gebracht werben. Er tritt bafür icon bom Berrechnungstage, ftatt bom 1. Mai, an in ben Genug der 5 oder 41/spros. Berginfung, Unter normalen Umftanden befame er bas Weld für Die 4prog. Schahantveifungen erft am 1. Mai, tonnte alfo mit bem Gelbe, das er für fie erhalt, erft bon diefem Tage ab Ariegeanleilje bezahlen. Diefer Schwierigfeit wird er burch ben Umtaufch enthoben. Much die im Laufe befindlichen unberginslichen Schabscheine bes Reichs werben in Jahlung

Große Borteile bietet die Eintragung der gezeichneten Reichsanleihe Betrage ins Reichafdulbuch. Die Echabanweifungen tonnen nicht eingetragen werben.) Die Beidnungen find um 20 Bfennig für je 100 Mart billiger ale die gewöhnlichen Stude. Bubem gewinnt ber Befiber eines folden Guthabens die Befreiung bon jeglicher Gorge um die fichere Berwahrung und Berwaltung feines in Ariegeanfeihe angelegten Bermogens und um die Gintaffierung ter Binfen. Den Beichnern bon Studen ber Unfeihe und bon Schahanweijungen bietet die Reichabant Den Borteil foftenfreier Aufbewahrung und Bermaltung bie jum 1. Oftober 1917. Bis jum gleichen Termin tft auch die toftenfreie Mufbewahrung und Berwaltung ber Stude ber früheren Eriegsanleiben verlängert worden.

Alles in allem genommen bietet die vierte Kriegsanleihe bem beutichen Bolfe wieder fo biele Borteile, bag einem jeben, auch unter bem Gefichtspunkte feines perfonlichen Intereffes, jur Beichnung nur jugeraten werben tann. Es ift beshalb abermals ein großer Erfolg mit voller Beftimmtheit zu erwarten.

Die Landwirtichaftliche Bentral-Darlehnetaffe für Teutschland gu Berlin, die Bentral-Gelbausgleichstelle der Maiffeijenschen Genoffenschaftsorganisation, hat auf die vierte Kriegsanleihe für fich und die ihr angeschlossenen Areditgenoffenschaften borläufig 30 Millionen Mark gezeichnet. An den bisherigen Ariegsanleihen ift fie für fich und ihre Genoffenschaften mit 140 Millionen Mart be-

Berlin, 4. Marg. Das Banthaus Mendelsjohn u. Co., das gu ben erften brei Briegeanleihen gujammen 60 Millionen Mart als eigene Zeichnung ohne die Beidenungen feiner Rundichaft angemelbet bat, zeichnete auf Die bierte Rriegeanleibe borläufig 20 Millionen Dart.

Wegen Spionage verurteilt.

BEB. Leipzig, 4. März. Der frühere ruffifche Ronfulatofefretar Ed wurde vom Reichogericht wegen vollendeter Spionage gugunften Ruflands gu awolf Jahren Buchthaus und gehn Jahren Ehrverluft berurteilt; feche Monate der Untersuchungehaft wurden angerechnet. Augerdem wurde auf Bulaffigfeit der Boligeiauficht erfannt. Milbernbe Umftanbe tonnten nicht in Betracht fommen, weil Ed, ohne in Rot gu fein, lediglich aus Gelögier handelte. Bon ber weitern Anflage wegen eines verabredeten aber nicht gur Musflihrung gefommenen Spinnageverbrechens wurde Ed freigesprochen, ba nicht erwiefen werden konnte, daß er biefe Sandlungen auf dentichem Gebiet beging. - Ed ift ruffifder Staatsangehöriger. Er war Gefretur des ruffifchen Konfulate in Ronigeberg. Das Berbrechen wurde in ben Jahren 1910 bis 1912 be-

Telephonische Nachrichten. Gine rumanische Regierungserflarung

gegen Cajonow. BEB. Budapeft, 6. Mary. Rach einer Bnfarefter Melbung bes 23 Eft macht bort eine ans rumanijden Regierungefreifen geicopfte Information des Universul nachhaltigen Eindruck. Cajonom hatte gejagt, daß Rumanien nur den richtigen Augenblid erwarte, um gegen die Mittelmachte gu gieben. Run betont ber Universul, bag Gajonow, ber bamit nur jeine eigenen Buniche ausgedrudt habe, in friner Beije aufgrund bon Beriprechen ber rumaniichen Regierungen oberaufgrund bon Bereinbarungen mit berfelben geiprochen habe. Rumanien wolle wie feit Beginn bes Arieges neutral bleiben. Da auch bon deutscher Seite Die Rede bon einem Anschluß Rumaniens an die Mittelmachte gewesen fei, erübrige fich nach bem Befagten bieruber eine besondere Erffarung. Rumanien babe gegenüber niemandem Berpflichtungen und fet

Gegen Wilfon.

vellig frei.

Rewhort, 6. Marg. Das Reprafentantenhaus ftellte die Abstimmung über die Resolution gur auswärtigen Bolitit bis Montag gurud, weil Bilfons Unbanger befürchten, daß er eine Riederlage erleibe. In gwifden üben fie jeglichen Druck aus, um die Debrheit jur Wilson ju erlangen. Die Lage ift indessen berwickelt, ba biele bemotratische Bolititer beimlich gegen Biljon intrigieren, um ihn als Randidat für die Wiederwahl unmöglich zu machen, in welchem Falle fie ihre eigene Aufftellung gu erreichen hoffen. Andere Leute, insbejondere Beamte, wünschen einen anderen Randidaten, weil fie Biljons Riederlage bei der Brafidentenwahl für jicher halten und weil fie bann ihre Memter berlieren würden. (Greft. 3tg.)

Eisenbahnunglud in Italien.

BIB. Rom, 6. Mary. Bei Bedajo fileg in letter Racht ein bon Ancona nach Caftellamare fabrender Ber fonengug mit einem anderen Bug gufammen. 10 Berjonen wurden getotet, 40 verlebt.

Japan und Ruftland.

BIB. Berlin, 6. Marg. In berichiedenen Morgenblättern findet fich die Meldung aus Tofio, der Raifer habe den Marichall Dhama, ben Prafibenten bes Ge-beimen Rates D fuma und ben Minifter bes Auswärtigen Billie in Andieng empfangen. Der Wegenstand berjelben wird geheim gehalten. Aus mehreren Anzeichen wird jeboch befannt, die Ronfereng bezwede einengeres Bündnis mit Rugland.

Der Manonendonner bon Berdun.

Rarlerube, 5. Marg. Der in den lehten Tagen häufig im Schwarzwald und in der Rheinebene bis gegen Mannbeim wahrgenommene, bon ber Bestfront herrührende Ranonendonner fleigerte fich im Laufe bes Gams. tage Bormittage gu einer feit Rriegebeginn ned nicht beobachteten Seftigfeit. Geit dem frühen Morgen horte man in Rarferuhe Die Rraft ber auf. einanderfolgenden Donnerichläge, fogar bei geichloffenen Genstern.

Das Tabafftenergefet,

beifen Entwurf bon ber Rord. Allg. Btg. joeben beröffentlicht wurde, ficht eine Gefamtmehreinnahme aus dem Zabat um 159,6 Millionen Mart ber, woben rund 87 Millionen auf den Kriegsauffchlag gur Bigarettenfteuer entfallen werben. Un Boll ift gu erheben für ein Doppelgentner: Tabatblätter 130 Mart, Tabatrippen und Tabatftengel, auch mit Tabatbrube behandelt (gebeigt) 85 Mart, Tabaflaugen, auch gemacht mit Tabatbrube 100 Mart. Rad naberer Bestimmung bes Bundesrate tonnen Tabatlaugen, die gur Befampfung bon Pflangenichadlingen bestimmt find, gollfrei abgelaffen werben. Sabatblätter, bearbeitet (gang ober teilweife gerippt, auch mit Tabafbrühe behandelt [gebeigt] ufw.), Abfalle bon bearbeiteten Tabafblättern und Abfalle bon Robtabat 280 Mark, Rarotten, Stangen und Rollen, jur Berftellung bon Schnupftabat 300 Mart, Schnupftabat, Rautabat, Bfeifentabat in Rollen ober Blatten, Tabatmehl, Tabatftaub; Papier aus Stengel ober Rippen bon Tabafblättern 600 Mart, geschnittener Rauchtabat 1100 Mart, Bigarren 700 Mart, Bigaretten 1500 Dart. Die Steuer ,bie ein ichlief-Tid; enthehrliches Genugmittel trifft, ift fo eingerichtet, daß ber inländische Tabatbau bon ihr gunftig beeinfluft und nur ber ausländifche Tabat, ber gu ben teneren Bigarren und Bigaretten verarbeitet wird, ftarfer belaftet wird. Für Bigaretten im Rleinberfaufspreis werben Rriegeaufich lage erhoben, die für Bigaretten bis gu anderthalb Bfennige das Stud, drei Mart für 1000 Stud und anffteigent über 7 Pfennig, 25 Mart für 1000 Stud betragen.

Uns Bad Ems und Umgegenv.

Bad Ems, ben 6. Maig 1916.

e Das Giferne Rreng. Dit bem Gifernen Rreng ausgezeichnet wurde Herr Friedrich Raibel.

e Auszeichnung. herr Leutnant Audolf Balger bom att. Inf.-Reg. Rr. 81 hat für geleiftete Tapferteit bor bem Feinde bas Giferne Rreng erhalten.

e Bom Tage. Das in diefem Binter hier recht feltene Creignie eines Froftes war heute nacht wieder gu bergeichnen. Das Thermometer fant im Tale auf - 1 Grad.

Literarifches.

Die Riederlage Der Englander bei Rut el Amara findet eine eingehende und fachgemage Begrundung von mobi-unterrichtetem Berichterflatter in den neueften Beften 63 65 von Bongs illustrierter Rriegegeschichte "Der Rrieg 1914 16 in Wort und Bild" (Deutsches Berlagshaus Bong und Co., Berlin 23. 57, wochentlich ein Beft gum Bre fe von 30 Big.) Bir erhalten bier einen fiberans intereffanten lleberblid fiber bie Urfachen, welche biefe Dieberlage bewirften und moburch das ftart erichütterte Unfeben ber Englander im Orient namentbei ben Araberftammen, noch mehr gefunten ift. Un biefen jest alle Welt intereffierenden Borgang in Mejopotamien ichliegen fich in den heften weitere bedeutende Artifel an.

Berantwortlich für bie Schriftleitung: B. Lange, Bob Ems.

3.-Nr. H. 1933.

Dies, den 24. Februar 1916.

Mn Die Berren Bürgermeifter.

Betrifft: Unpflangung bon Rugbaumen.

3m Unichluß an meine Berfügung bom 14. Februar 1916, 3-Rr. 1417 II. - Kreisblatt Rr. 14 - mache ich darauf aufmertfam, daß Ballnugbaume durch den Gartner Iherott in Raffan bezogen werben tonnen, falls nicht bei mir bestellt werben joft.

> Der Landrat. Duberftabt,

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 8. Marz d. 36., mittage 12 Uhr beginnend,

tommt im Gemeindewald Schweighaufen, Diftritt Bfaffenhed und anderen Diftritten folgendes bolg gur Berfteigerung:

4 Eichenftamme von guf. 2,13 Fm.,

18 Rabelholzstämme von zuf. 6,90 Fm., 44 Rabelholzstangen 1.—3. Al. von zuf. 3,42 Fm.,

273 Rim. Buchen-Scheits und Anüppelholg und

1565 Wellen.

Der Unfang wird im Diftrift Bfaffenbed gemacht.

Schweighaufen, ben 4. Marg 1916. Der Bürgermeifter.

Hinterwälber.

Lagd gelucht.

Sache eine Jagb. Angabe von Große, Bildgattung, wie viel barchichnuttlich pro Jahr geichoffen tann werden und wie teuer diefelne pro Jahr ift. Angebote unter M. 36 an bie Gefcafteit lie ber Emfer Reitung

Interate

für auswärtige Beitungen werben gu Driginalpreifen beforgt. Copedition der Beitung.

Betr. Zufat=Brotbucher.

Die Musgabe von Bufagbrotbucher an Perfonen bie ichwere Arbeiten gu verrichten haben, findet wie folgt ftatt : Dienftag, Den 7. Mary borm. bon 9 bis 11 Uhr für bie Berfonen mit ben Unfangsbuchftaben M. bis &. nachmittage bon 3 bis 5 Uhr von G. bis R.

Mittwod, den 8. Mary borm. von 9 bis 11 Uhr von L. bis B. nachm. von 3 bis 5 Uhr von Q. bis G. Donnerftag, den 9. Mary borm. bon 9 bie 11 Uhr

von T. bis 3. Damit fich die Berabsolgung glatt vollzieht muffen die Beiten genau eingehalten merben.

Die Bufagbrotbiicher werben nur an bie Schwerarbeiter felbft ober an erwachsene Familienangehörige verabfolgt. Gelbftverbraucher erhalten teine Bufagbrotbucher.

Bad Ems, ben 4. Mag 1916.

Der Magiftrat.

Bedarf an Frühkarkoffeln.

Es liegt uns ein Angebot auf Lieferung von Frühlartoffeln für die Gaat vor. Die Breife find frei Bahnhof Bad Ems ohne Gad.

Rordbeutiche Raiferfrone 11,25 DR. Frührofen 11,00 Mit. bie 50 Kilo

Der Bebarf tann bis Dienftag, Den 7 D Dis. nach. mittage 5 Uhr auf bem Rathaus - Stabt- und Boligei. fefretar Gehr - angemelbet merben.

Bad Ems, ben 6. Marg 1916.

Der Magiftrat.

Schließen der Tanbenichläge.

Es wird darauf aufmertsam gemacht, baß gemäß des § 1. ber Bol. Berord. v. 12. 9. 1893 die Tauben in der Zeit vom 1. — 30. April in den Schlägen gehalten werden muffen, bamit fie ber Gaat nicht ichaben.

Bab Ems, ben 3. Marg 1916.

Die Bolizeiberwaltung.

Generalversammlung

des Zweigbereins vom Roten Kreng zu Bad Ems Mittwoch, ben 8. Marg 1916, nachm. 4 Uhr im Rothousfoale bier, wogu bie femmberechtigten Mitglieber eingelaben werben.

Tagesorbnung:

1. Jahresbericht. Roffenbericht bes Schabmeifters für bas Rechnungsjahr 1915

3. Borftanbe-Erfat wahl.

Bad Gms, den 4. Marg 1916.

Der Borfigende Dr Reuter.

41/20/0 Deutsche Reichsschahanweisungen 5% Dentiche Reichsanleihe untunbbar bis 1924 (vierte Rriegeanleihe)

Beidnungen nehme koftenfrei entgegen.

L. J. Kirchberger,

Bantgeichäft, Bad Ems.

Mit dem neuen Bafchapparat

(gefeglich geschütt)

reinigt man in 5 Minuten einen Rubel fdmutiger Bafde tabellos fauber!

Rur mit beif Baffer und gewöhnl. BBafdfelje! Ohne Unfirengung Ohne Bürften ohne Reiben ohne Bafch : Brett ohne vorh. Einfeifen ohne Chlor ohne Reiben

bei vollftanbiger Schonung ber Sanbe und Baffe.

Am Mittwoch nachmittag 3 Uhr

Schauwaschen Ton im Sotel Stadt Strafburg, Ems. Breis des Apparates Mk. 7.50.

G. F. Richter, Frantfurt a. M., Gartenftr. 34

Wolle

fdwary, grau und farbig, fowie wollene Stri unt empfiehlt

M. Goldschmidt, Nassau.

Menheiten

in Smotblufen, Bollftoff, Boile u Beibe, in Glodenroden in ichwart, marine und farbig find

M. Goldschmidt, Raffau a. Labn.

Gesichtsausschlag,

Bidel, Miteffer, Flechten verpatent - Medizinat - Seife (in 3 Stärfen, à 80 Bf., M. 1.— v. R. 1.50) abends eintrodnen tagt. Schaum erft morgens abmajden und mit Zackooh. Creme (A 60 u. 85 fbf. rc.) nachftreichen. Großartige Birtung, von Taufenben beftätigt. In Ems bei 21. Roth; in Dies bei S. Berninger, Drogerie

Oberer Stock

in ber Billa Duifffana fofort au bermieren. Q. Commer, Bab Ems,

Römeritr. 95. Bu bermieten fonnige

2 Zimmer-Wohnung mit Balfon vom 1. April b J auch ipdier, 200 M bis jum 1. Oft 50 6 Grmäßigung. Billa Lilvana, Lahnstr 64, 1 Arp., 8546 Ar. Schlarbaum. Ems.

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückeebas, Direktion: Prof. Hoepke. Chauffeurkurse.

Capestererichtling Suffav Maller, Bab Gra

Majdiniff

g. Bedienung einer Boll'ie Lotomotive gefucht. unter P. 39 an die Wefda ftelle biefer Beitung. End iges, fauberes

Madnen, bas melten fann, am tiebfien so

Lande gejucht. Jungfernhöhe bei Bab @ Befferes Mabden, 26 3., c fabren im Raben u. Bimmn betten fucht Stelle als

Bimmermadden. Ang. unt. C. 515 a. b. Ann & Jat. Bowindel, Etberfelb. [8

1 werd, emailliert (weiß', 1 Jahr gebra gu pertaufen.

Coblengerfir 77, Bab Gui 3er. Gotteebienft. Montag nachmittag 3 Ub Striegegotteedienft.

Das bekannteste und grösste

Schuh-Haus in Diez und Umgebung

empfiehlt

Iden-Stie

pro Paar Mark 9.50 bis Mark 21.-

Grösste Auswahl.

Billigste

Trotz der unglaublich schwierigen Einkaufsverhältnisse bin ich in der Lagwie stets, meinen Kunden eine wirklich tadellose und einwandfreie Qualita zu liefern.

Adolf Meyer,

Marktplatz 8.

Marktplatz 8.